

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
<i>Einleitung</i> .....	1
A. Der kategorische Ausschluss technisch-funktioneller Marken .....	1
B. Zweifel an der Vereinbarkeit mit PVÜ und TRIPS.....	1
C. Ausgangsfrage .....	2
D. Forschungsstand .....	3
E. Untersuchungsgegenstand .....	4
F. Gang der Darstellung .....	5
 Teil 1: Vereinbarkeit mit Art. 6quinquies PVÜ .....	7
 <i>Kapitel 1: Beschränkung des Anwendungsbereichs durch Vorgaben des Ziellandes</i> .....	9
A. Überblick über die beschränkenden Ansätze .....	10
B. Zweck von Art. 6quinquies PVÜ.....	19
C. Kontext von Art. 6quinquies PVÜ.....	22
D. Staatenpraxis zu Art. 6quinquies PVÜ .....	34
E. Geschichte(n) zu Art. 6quinquies PVÜ und ihre Schwachstellen.....	47
F. Gesamtergebnis: Validierungsklausel erfasst alle Eigenschaften der Marke .....	84
 <i>Kapitel 2: Beschränkung des Anwendungsbereichs durch verbandseigenen Markenbegriff</i> .....	85
A. Verbandseigener Markenbegriff nicht notwendig .....	86
B. Bestimmung eines verbandseigenen Begriffs .....	87
C. Gesamtergebnis: Kein beschränkter Markenbegriff der PVÜ .....	98
 <i>Kapitel 3: Ordre public-Ausnahme zur Validierungsklausel</i> .....	99
A. Überblick über die vertretenen Ansätze.....	100

B. Kein Verweis auf Internationales Privatrecht .....	104
C. Verbandsautonomes Konzept des ordre public .....	107
D. Interessenbezogener Ansatz führt zu bloßer Missbrauchsgrenze .....	122
E. Ausschluss betrifft grundlegende Allgemeininteressen .....	124
F. Ergebnis: Zulässigkeit unter ordre public-Ausnahme .....	131
<i>Kapitel 4: Art. 10bis-Vorbehalt der Validierungsklausel .....</i>	<i>133</i>
A. Art. 10bis PVÜ als Schutzstandard .....	133
B. Konventionsautonome Bestimmung von Art. 10bis (2) PVÜ erforderlich .....	140
C. Die Rolle von Art. 6quinquies B Satz 2 PVÜ .....	150
D. Konventionsautonome Bestimmung von Art. 10bis (2) PVÜ .....	156
E. Externer Maßstab durch Adaptierung im WTO-Rahmen .....	192
F. Gesamtergebnis: Art. 10bis PVÜ greift nur im WTO-Kontext .....	197
 Teil 2: Vereinbarkeit mit Art. 15.1 TRIPS .....	 199
<i>Kapitel 5: Anwendungsbereich von Art. 15.1 TRIPS .....</i>	<i>201</i>
A. Zu den Begriffen der Markenfähigkeit und Eintragungsfähigkeit .....	202
B. Aufzählung in Art. 15.1 Satz 2 TRIPS .....	202
C. Umkehrschluss aus Art. 15.1 Satz 4 TRIPS .....	204
D. Unterscheidungseignung nach Art. 15.1 S. 1, 3 TRIPS .....	204
E. Supplementär: Entstehungsgeschichte .....	216
F. Ergebnis: Tatsächliche Unterscheidungseignung führt zu Eintragungsfähigkeit .....	217
<i>Kapitel 6: Ausnahmen zu Art. 15.1 TRIPS .....</i>	<i>219</i>
A. Art. 6 (1) und 6quinquies B PVÜ über Art. 2.1 TRIPS .....	219
B. Anderer Grund nach Art. 15.2 TRIPS .....	223
C. Ausnahme wegen Modifikation durch Staatenpraxis .....	229
<i>Kapitel 7: Art. 10bis PVÜ und TRIPS .....</i>	<i>245</i>
A. Überblick über den Meinungsstand .....	246
B. Wortlaut .....	250
C. Kontext .....	252
D. Staatenpraxis .....	268
E. Entstehungsgeschichte .....	268
F. Ergebnis: Adaptierter Art. 10bis PVÜ verdrängt Pflicht aus Art. 15.1 TRIPS .....	272

Schluss.....	275
<i>Kapitel 8: Ergebnis und Zusammenfassung .....</i>	<i>277</i>
A. Vereinbarkeit mit PVÜ.....	277
B. Vereinbarkeit mit TRIPS.....	277
C. Zusammenfassung der wesentlichen Argumentationsschritte .....	278
<i>Kapitel 9: Zu den konventionsrechtlichen Vorgaben.....</i>	<i>287</i>
A. Markenschutz zwischen Wettbewerb und ordre public .....	287
B. Bedeutung für das Design- und Urheberrecht.....	290
C. Keine Bedeutung für lauterkeitsrechtlichen Nachahmungsschutz .....	295
D. Diskriminierungsverbot und Sonderschutzrechte nach Art. 10bis PVÜ .....	296
<i>Kapitel 10: Zur Auslegung von PVÜ und TRIPS .....</i>	<i>297</i>
A. Allgemeine Bemerkungen .....	297
B. Methodischer Auslegungsgleichlauf von PVÜ und TRIPS .....	300
C. Kritik an historischer Argumentation und der Expertenrolle der WIPO..	301
Literaturverzeichnis.....	303
Sachregister.....	325

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
<i>Einleitung</i> .....	1
A. Der kategorische Ausschluss technisch-funktioneller Marken .....	1
B. Zweifel an der Vereinbarkeit mit PVÜ und TRIPS .....	1
C. Ausgangsfrage .....	2
D. Forschungsstand .....	3
E. Untersuchungsgegenstand .....	4
F. Gang der Darstellung .....	5
 Teil 1: Vereinbarkeit mit Art. 6quinquies PVÜ .....	7
 <i>Kapitel 1: Beschränkung des Anwendungsbereichs durch Vorgaben des Ziellandes</i> .....	9
A. Überblick über die beschränkenden Ansätze .....	10
I. Markenbegriff des Ziellandes .....	10
II. „Form“ der Marke .....	14
III. Begriffliche Vielfalt der Diskussion .....	15
1. Platzhalterfunktion vermeintlicher Schlüsselbegriffe .....	15
2. Beispiel für Platzhalterfunktion – „Havana Club“ .....	17
3. Gang der Untersuchung .....	19
B. Zweck von Art. 6quinquies PVÜ .....	19
I. Validierungsklausel .....	19
II. Leerlauf .....	22
C. Kontext von Art. 6quinquies PVÜ .....	22
I. Art. 6 (1) PVÜ .....	23
1. Leerlauf von Art. 6 (1) oder 6quinquies PVÜ .....	23
2. Restriktive Auslegung als Ausnahme .....	24
a) In dubio mitius-Regel nicht anwendbar/einschlägig .....	24
b) Kein Regel-Ausnahme-Verhältnis .....	27
c) Regel-Ausnahme-Ansatz ohne Lösung .....	29

d) Kein inhaltlicher Konflikt mit Art. 6 (1) PVÜ .....	30
3. Ergebnis: Keine Einschränkung wegen Art. 6 (1) PVÜ .....	30
II. Art. 2 (1) PVÜ .....	31
1. Leerlauf von Art. 2 (1) PVÜ .....	31
2. Konflikt mit Art. 2 (1) PVÜ .....	31
a) Ergänzung statt Konflikt .....	31
b) Kein Verbot der Besserstellung von Ausländerinnen .....	31
c) Keine rechtliche Besserstellung .....	33
d) Kein Konflikt mit Art. 2 (1) PVÜ .....	34
3. Regel-Ausnahme-Ansatz ohne Lösung .....	34
4. Klarer Wortlaut von Art. 2 (1) PVÜ .....	34
5. Ergebnis: Keine Einschränkung wegen Art. 2 (1) PVÜ .....	35
III. Art. 6 (2) und (3) PVÜ .....	35
1. Ausschließlichkeitsverhältnis zu Art. 6quinquies PVÜ .....	36
2. Ergänzung von Art. 6quinquies PVÜ .....	36
3. Supplementär: Entstehungsgeschichte .....	36
4. Ergebnis: Keine Einschränkung wegen Art. 6 (2) und (3) PVÜ ...	38
IV. Art. 6quinquies B PVÜ .....	38
1. Leerlauf .....	39
2. Beschränkung auf Eigenschaften der Marke .....	39
a) Alle Versagungsgründe beziehen sich auf Marke selbst .....	41
b) Technische Funktionalität ist Eigenschaft der Marke .....	42
3. Ergebnis: Art. 6quinquies PVÜ erfasst technisch-funktionelle Marken .....	42
V. Ergebnis: Keine Einschränkung wegen Systematik der PVÜ .....	42
D. Staatenpraxis zu Art. 6quinquies PVÜ .....	43
I. Gegenbeispiele zu beschränkter Lesart .....	43
II. Ergebnis: Keine Einschränkung mangels Konsenses .....	46
E. Geschichte(n) zu Art. 6quinquies PVÜ und ihre Schwachstellen .....	47
I. Methodische Kritik der historischen Argumentation .....	48
1. Methodische Ansätze .....	48
2. Subsidiarität historischer Argumente .....	50
a) Wiener Vertragsrechtskonvention .....	50
b) Keine unmittelbare Anwendbarkeit der WVK .....	51
c) Wohnheitsrecht und zeitliche Anwendbarkeit .....	52
d) Ergebnis: Historische Argumente nur supplementär .....	54
3. Methodischer Gleichlauf bei Auslegung der PVÜ im WTO- Kontext .....	54
4. Keine Einbeziehung gemäß Art. 31 (2) (a) WVK .....	58
II. Inhaltliche Kritik der historischen Argumentation .....	58
1. Anwendungsbereich von Art. 6 PVÜ (1883) .....	59
a) Wortlaut der Fassung von 1883 .....	59
b) Zweck und Systematik .....	60

c) Entstehungs- und Vorgeschichte .....	60
aa) Pariser Konferenz 1880 .....	62
bb) Pariser Konferenz 1883 (Schlussprotokoll) .....	65
cc) Vorbild „Leipziger“ Validierungsklausel .....	65
dd) Zum „russischen“ Buchstabenproblem .....	69
ee) Ergebnis: Keine Einschränkung wegen Vor- und Entstehungsgeschichte .....	71
d) Ergebnis zum Anwendungsbereich von Art. 6 PVÜ (1883).....	71
2. Hilfsweise: Wirkung der Revision in Washington 1911 .....	71
a) Actes der Washingtoner Konferenz 1911 .....	73
aa) Kein expliziter Einwand gegen den Vorschlag des Büros ..	73
bb) Keine ausdrückliche Zustimmung zu materieller Änderung	74
cc) Vorbehalte einzelner Parteien .....	77
dd) Keine Fortgeltung des Schlussprotokolls .....	79
b) Actes der Lissabonner Konferenz.....	80
c) Bericht der britischen Delegation .....	81
d) Einführung von Art. 6 (1) PVÜ .....	82
e) Ergebnis: jedenfalls nach Revision in Washington 1911 keine Beschränkung mehr.....	83
3. Geschichte der Unabhängigkeit der Telle Quelle-Marke .....	83
4. Ergebnis: Keine Beschränkung wegen historischer Umstände .....	84
III. Ergebnis: Historische Argumente für beschränkte Lesart überzeugen nicht .....	84
F. Gesamtergebnis: Validierungsklausel erfasst alle Eigenschaften der Marke.....	84

<i>Kapitel 2: Beschränkung des Anwendungsbereichs durch verbandseigenen Markenbegriff .....</i>	<i>85</i>
---	-----------

A. Verbandseigener Markenbegriff nicht notwendig.....	86
B. Bestimmung eines verbandseigenen Begriffs .....	87
I. Staatenpraxis .....	87
II. Eintragung im Ursprungsland .....	87
III. Art. 6 (1) PVÜ .....	88
IV. Art. 7 und 9 PVÜ .....	88
1. Körperliche Verbindung.....	88
2. Trennbarkeit.....	89
3. Ergebnis: Lediglich sprachliches Indiz .....	90
V. TRIPS.....	90
1. Art. 31 (3) WVK greift nicht .....	90
2. Inter se-Bindung ohne Wirkung.....	91
3. Adaption über Art. 2.1 TRIPS .....	94
4. Ergebnis: Keine Beschränkung durch TRIPS .....	94

VI. Entstehungsgeschichte .....	94
C. Gesamtergebnis: Kein beschränkter Markenbegriff der PVÜ .....	98

### *Kapitel 3: Ordre public-Ausnahme zur Validierungsklausel* .....99

A. Überblick über die vertretenen Ansätze.....	100
B. Kein Verweis auf Internationales Privatrecht .....	104
C. Verbandsautonomes Konzept des ordre public .....	107
I. Wortlaut .....	107
II. Kontext .....	09
1. Ausnahme .....	109
2. Art. 6quinquies B Nummer 3 Satz 2 PVÜ .....	109
3. Art. 6quinquies C (1) PVÜ .....	113
4. Fallgruppe Täuschung .....	116
III. Zweckgefährdung .....	117
IV. Aus der Geschichte .....	118
V. Art. 27 TRIPS und Art. XIV (a) GATS .....	121
VI. Keine Pflicht zur Einzelfallentscheidung .....	121
D. Interessenbezogener Ansatz führt zu bloßer Missbrauchsgrenze .....	122
E. Ausschluss betrifft grundlegende Allgemeininteressen .....	124
I. Zweckdiskussion .....	125
II. Herleitung aus positivem Recht .....	129
III. Volkswirtschaftlich-utilitaristische Thesen .....	131
F. Ergebnis: Zulässigkeit unter ordre public-Ausnahme .....	131

### *Kapitel 4: Art. 10bis-Vorbehalt der Validierungsklausel* .....133

A. Art. 10bis PVÜ als Schutzstandard.....	133
I. Wortlaut von Art. 10bis (1) PVÜ .....	135
II. Leerlauf von Art. 10bis PVÜ .....	135
III. PVÜ kein reines Gleichbehandlungsabkommen .....	136
IV. Art. 10ter PVÜ .....	137
V. Leerlauf von Art. 6quinquies PVÜ .....	137
VI. Entstehungsgeschichte .....	138
VII. Auslegungsgeschichte („proximity“-Ansatz) .....	139
B. Konventionsautonome Bestimmung von Art. 10bis (2) PVÜ	
erforderlich .....	140
I. Wirksamer Standard erfordert konventionsautonome Bestimmung..	140
II. Gleichbehandlungsgebot erfordert konventionsautonome	
Bestimmung .....	143
III. Regelungstechnisch kein Verweis auf nationales Recht .....	144
IV. Art. 10bis (2) PVÜ führt immer zur Pflicht aus Art. 10bis (1) PVÜ	147
V. Ergebnis: Konventionsautonomer Tatbestand verpflichtet .....	150
C. Die Rolle von Art. 6quinquies B Satz 2 PVÜ .....	150

I. Kein Unterfall von Art. 6quinquies B Nummer 3 PVÜ .....	151
II. Kein Versagungsgrund „Nummer4“ .....	153
III. Pflichtenvorrang .....	155
IV. Ergebnis: Art. 10bis geht 6quinquies PVÜ vor .....	156
D. Konventionsautonome Bestimmung von Art. 10bis (2) PVÜ .....	156
I. Notwendigkeit einer tatbestandlichen Obergrenze in Art. 10bis (2) PVÜ .....	156
II. Anmeldung einer Marke kann unter Art. 10bis (2) PVÜ fallen .....	157
III. Konkretes Wettbewerbsverhältnis keine tatbestandliche Grenze .....	158
1. Wortlaut .....	161
2. Systematik .....	161
a) Art. 10ter (2) PVÜ unbeachtlich.....	161
b) Kein Zirkelschluss aus Art. 1 (2) PVÜ .....	163
c) Art. 10bis (3) PVÜ nicht auf Schutz von Konkurrentinnen beschränkt.....	164
d) Kein Leerlauf von Art. 6quinquies B Nr. 1 PVÜ .....	165
e) Kein Leerlauf von Art. 6bis und Art. 10bis (3) PVÜ .....	166
f) Keine Begrenzung im WTO-Kontext .....	167
aa) Keine inter partes-Begrenzung.....	167
bb) Adaptierung .....	168
3. Supplementär: Entstehungsgeschichte .....	169
a) Nebenthema .....	170
b) Konkurrentenschutz im Vordergrund? .....	170
c) Transferthese(n) .....	170
d) Bedeutung der Fallgruppen in Art. 10bis (3) PVÜ.....	173
e) Vom Konkurrentenschutz zum Allgemeininteresse .....	174
4. Ergebnis: Konkretes Wettbewerbsverhältnis nicht erforderlich .....	176
IV. Subjektives Tatbestandsmerkmal keine tatbestandliche Grenze .....	177
V. Keine (bestimmbare) Grenze aus Verhältnismäßigkeits- erwägungen .....	179
VI. Tatbestandliche Grenze durch Verweis auf externen Maßstab .....	180
1. Einheitlicher externer Maßstab .....	180
a) Einheitlicher Maßstab als tatbestandliche Grenze .....	180
b) Bestimmung eines einheitlichen Maßstabs .....	181
aa) Kein Rückschluss aus Fallgruppen in Art. 10bis (3) PVÜ .....	181
bb) Deckungsgleichheit .....	182
cc) Keine Deckungsgleichheit feststellbar .....	182
dd) Kein Leerlauf bei fehlender Deckungsgleichheit .....	182
2. Unzulässiger Schwenk auf regionalen Maßstab .....	183
a) Methodische Verortung.....	184
b) Nur vermeintliche Wirksamkeit eines regionalen Maßstabs ...	185
c) Keine Parallelität zum ordre public .....	189



d) Keine Vorteile, alle Nachteile .....	191
3. Ergebnis: Einheitlicher Maßstab.....	191
VII. Anwendung auf den Ausschluss technisch-funktioneller Marken ...	191
E. Externer Maßstab durch Adaptierung im WTO-Rahmen .....	192
I. Adaption statt unveränderter Inkorporation.....	192
II. Wettbewerbsfunktionaler Maßstab .....	193
III. Anwendung auf den Ausschluss technisch-funktioneller Marken ...	194
IV. Umsetzungsspielraum.....	195
V. Ergebnis: Ausschluss technisch-funktioneller Marken fällt unter Art. 10bis PVÜ.....	197
F. Gesamtergebnis: Art. 10bis PVÜ greift nur im WTO-Kontext .....	197

Teil 2: Vereinbarkeit mit Art. 15.1 TRIPS .....	199
---	-----

<i>Kapitel 5: Anwendungsbereich von Art. 15.1 TRIPS .....</i>	<i>201</i>
---	------------

A. Zu den Begriffen der Markenfähigkeit und Eintragungsfähigkeit.....	202
B. Aufzählung in Art. 15.1 Satz 2 TRIPS .....	202
C. Umkehrschluss aus Art. 15.1 Satz 4 TRIPS.....	204
D. Unterscheidungseignung nach Art. 15.1 S. 1, 3 TRIPS.....	204
I. Unterscheidungseignung als Kern der Marken- und Eintragungsfähigkeit.....	204
II. Keine rein normative Bestimmung der Unterscheidungseignung ....	207
1. Kein Verweis auf normativen Begriff der Unterscheidungskraft des Mitglieds .....	208
2. Kein normativer Begriff der Unterscheidungskraft in der PVÜ ..	210
3. Inzident: Keine Zulässigkeit nach Art. 6quinquies B Nr. 2 PVÜ .....	215
4. Unterscheidungseignung nach TRIPS.....	215
E. Supplementär: Entstehungsgeschichte .....	216
F. Ergebnis: Tatsächliche Unterscheidungseignung führt zu Eintragungsfähigkeit .....	217

<i>Kapitel 6: Ausnahmen zu Art. 15.1 TRIPS .....</i>	<i>219</i>
--	------------

A. Art. 6 (1) und 6quinquies B PVÜ über Art. 2.1 TRIPS.....	219
I. Voraussetzung: Pflicht.....	219
II. Nicht-Pflichten sind keine Rechte .....	220
III. Art. 6quinquies B PVÜ als (allgemeine) Pflicht.....	221
IV. Art. 6 (1) PVÜ .....	222
V. Ergebnis: Keine Ausnahme aus Art. 6 (1) und 6quinquies B PVÜ ..	222
B. Anderer Grund nach Art. 15.2 TRIPS .....	223
I. Art. 15.1 TRIPS regelt Eintragungsfähigkeit .....	223

II. Art. 15.2 betrifft nicht die Eintragungsfähigkeit .....	224
1. Art. 15.1 TRIPS regelt Eintragungsfähigkeit abschließend .....	224
2. Bedeutung des zweiten Halbsatzes .....	225
3. Erst-Recht-Schluss aus dem Patent- und Designrecht .....	226
4. Supplementär: (Entstehungs-)Geschichte .....	227
III. Ergebnis: Ausschluss nicht unter Art. 15.2 zulässig .....	228
C. Ausnahme wegen Modifikation durch Staatenpraxis .....	229
I. Methodisches .....	230
1. Auslegung oder Modifikation? .....	230
2. Möglichkeit der Modifikation von TRIPS durch Staatenpraxis .....	231
3. Relevante Staatenpraxis .....	232
4. Art der Modifikation .....	233
5. Probleme bei der inhaltlichen Erfassung nationalen Rechts .....	234
II. Zulässigkeit des Ausschlusses technisch-funktioneller Marken .....	237
1. Ausschluss technische-funktioneller Marken nicht universell .....	237
a) Beispiele .....	238
b) Gegenbeispiele .....	239
2. Art. 6quinquies B Nr. 3 PVÜ .....	241
III. Ergebnis: Ausschluss wegen Modifikation von Art. 15.1 TRIPS zulässig .....	243
<i>Kapitel 7: Art. 10bis PVÜ und TRIPS</i> .....	245
A. Überblick über den Meinungsstand .....	246
B. Wortlaut .....	250
C. Kontext .....	252
I. Präambel .....	252
II. Standort .....	255
III. Art. 22.2 TRIPS .....	255
IV. Art. 39.1 TRIPS .....	259
V. Nichtanwendbarkeit auf Art. 9 bis 14 und Teil IV TRIPS .....	261
VI. Intellectual Property (Art. 1.2 TRIPS) .....	263
1. Art. 1.2 TRIPS irrelevant .....	264
2. Art. 10bis PVÜ und Art. 1.2 TRIPS .....	264
3. Kein Leerlauf von Art. 1.2 TRIPS .....	266
VII. Leerlauf der Aufzählung in Art. 2.1 TRIPS („Havana Club“) .....	266
D. Staatenpraxis .....	268
E. Entstehungsgeschichte .....	268
I. Inländerinnenschutz .....	269
II. Keine Diskussion .....	270
F. Ergebnis: Adaptierter Art. 10bis PVÜ verdrängt Pflicht aus Art. 15.1 TRIPS .....	272

Schluss.....	275
<i>Kapitel 8: Ergebnis und Zusammenfassung.....</i>	<i>277</i>
A. Vereinbarkeit mit PVÜ.....	277
B. Vereinbarkeit mit TRIPS.....	277
C. Zusammenfassung der wesentlichen Argumentationsschritte .....	278
I. Teil 1 – Vereinbarkeit mit Art. 6quinquies PVÜ .....	278
1. Kapitel 1 – Beschränkung durch Vorgaben des Ziellandes .....	278
2. Kapitel 2 – Beschränkung durch Markenbegriff der PVÜ .....	280
3. Kapitel 3 – Ordre public-Ausnahme .....	281
4. Kapitel 4 – Art. 10bis-Vorbehalt der Validierungsklausel .....	282
II. Teil 2 – Vereinbarkeit mit Art. 15.1 TRIPS .....	284
1. Kapitel 5 – Eintragungsfähigkeit nach Art. 15.1 TRIPS .....	284
2. Kapitel 6 – Ausnahmen zu Art. 15.1 TRIPS .....	285
3. Kapitel 7 – Art. 10bis PVÜ vs. Art. 15.1 TRIPS.....	286
<i>Kapitel 9: Zu den konventionsrechtlichen Vorgaben .....</i>	<i>287</i>
A. Markenschutz zwischen Wettbewerb und ordre public .....	287
B. Bedeutung für das Design- und Urheberrecht.....	290
C. Keine Bedeutung für lauterkeitsrechtlichen Nachahmungsschutz .....	295
D. Diskriminierungsverbot und Sonderschutzrechte nach Art. 10bis PVÜ .....	296
<i>Kapitel 10: Zur Auslegung von PVÜ und TRIPS .....</i>	<i>297</i>
A. Allgemeine Bemerkungen .....	297
B. Methodischer Auslegungsgleichlauf von PVÜ und TRIPS.....	300
C. Kritik an historischer Argumentation und der Expertenrolle der WIPO.....	301
Literaturverzeichnis.....	303
Sachregister.....	325